

Erfahrungsbericht Femke Piening  
Auslandssemester an der ISIA Florenz, Italien  
Wintersemester 2001/2002

Generell kann ich sagen, dass das Auslandssemester an der ISIA in Florenz eine Bereicherung für mich war. Ich habe in dieser Zeit viele gute Erfahrungen gemacht, obwohl ich mir manches leichter vorgestellt hatte. Meine Erfahrungen möchte ich nachstehend kurz zusammenfassen:

### **Wohnungssuche**

Mit der Wohnungssuche gab es Probleme: kein Wohnheim, keine Adresse, an die man sich wenden kann. Man ist ganz auf sich allein gestellt und kann nur hoffen, dass man jemanden in Florenz kennt, der sich dort auskennt. Durch Zufall erhielt ich die Adresse einer Sprachschule „Europass“ ( [www.europass.it](http://www.europass.it) ), die mir von Deutschland aus ein Zimmer vermitteln konnte. Es war eine WG: 2 Finninnen und die Vermieterin. 650.—DEM pro Monat pro Person. Ziemlich viel für Florenz.

Aber bald erfuhr ich, dass Zimmersuche in dieser Stadt Glückssache ist. Der Mietpreis war hoch, aber ich hatte alles was ich brauchte und ich konnte nach Italien fahren, mit der Gewissheit, bereits eine Bleibe zu haben, hatte ein Zimmer mit 2 Betten, konnte das Bad und die Küche mitbenutzen und war beim Putzen lediglich für mein Zimmer verantwortlich. Die beiden Finninnen teilten sich das gleiche Zimmer für jeweils 500,— DEM.

Es gibt zwar Studentenwohnheime, aber es ist sehr schwer, dort ein Zimmer zu bekommen, da sie meist schon überbelegt sind (Zimmer ca. 200,—Euro pro Monat).

Eine andere Möglichkeit ist noch, auf gut Glück nach Florenz zu reisen und an den Unis nach Zimmerangeboten Ausschau zu halten. Die Chancen auf diese Art eine Wohnung zu finden sind recht gut!

### **Sprache**

Ich hatte bereits 2 Semester an der Universität des Saarlandes Italienisch am Sprachenzentrum gelernt und war fest der Überzeugung, dass das für den Anfang vollkommen reichen und der Rest mit der Praxis kommen würde. Doch ich begriff schnell, dass dies nicht reichte und so belegte ich noch am ersten Tag in Florenz einen Sprachkurs an der bereits genannten Sprachschule und lernte von da an jeden Tag nach den Vorlesungen noch 2 Stunden lang Italienisch über einen Zeitraum von 4 Wochen.

Wie ich im nachhinein erfuhr, kann man auch an der Uni in Florenz im Rahmen des Erasmus-Programms einen Sprachkurs belegen, aber wie oben bereits erwähnt, habe ich nie gemerkt dass ich mit „Erasmus“ in Florenz war. Somit waren die Informationen, die ich vonseiten der Erasmus-Organisation erhalten hatte, nur sehr dürftig, so dass ich auch in punkto Sprachkurs nicht informiert war. Nach diesen 4 Wochen ging es dann schlagartig aufwärts und hatte ich auch beim Studium dank der großen Unterstützung der italienischen Mitstudenten und Professoren die Sprachbarriere bald überwunden.

TIP: Fahrt vor Semesterstart nach Italien und belegt einen Sprachkurs, so dass Ihr zu Beginn der Vorlesungen sprachlich fit seid.

### **Uni/Studium**

ISIA vertritt ein sehr theoretisches Design. Es wird wenig praktisch umgesetzt, zumindest war dies die Erfahrung, die ich in diesem Semester gemacht habe. Es wird nicht in Semestern

gezählt, sondern in Jahren. In der Regel studiert jeder Student 4 Jahre, bis er sein Diplom/ seine Abschlussprüfung macht. Nach jedem ½ Jahr werden Prüfungen absolviert, die auch benotet werden.

Ich war im dritten Jahr und hatte folgende Kurse belegt:

- Grafikdesign (Prof. Lovergine)
- CAD-Computer und (Prof. Lee)
- Design 1 (Prof. Cisotti)

Zwei Kurse habe ich mit einer Abschlussprüfung absolviert.

## **Projekte**

### Grafikdesign:

Unter dem Motto:

1. „Sano Malato“ (Krank – Gesund)
2. „Naturale Artificiale“ (Natürlich – Künstlich)

wurden 2 Events organisiert, die als Werbung für die ISIA dienen sollten.

### Computerkurs Auto CAD:

Dieser Kurs wurde von Prof. Lee sehr gut vermittelt. Nach Abschluss des theoretischen Teils des Kurses wurde ein Produkt (Auto für den Stadtverkehr) in diesem Programm erstellt und als Abschlussprüfung präsentiert.

### Design Ingegneria (Design 1):

Dieser Kurs erstreckte sich über 2 Semester, worin unter anderem Vorlesungen vom Gastprofessor Herr Andries van Onck über die Lehre „function, price, aesthetics“ gehalten wurden. Im Rahmen dieses Kurses erhielten wir die Aufgabe, in Zusammenarbeit mit einem Unternehmen „Ariete“ einen Küchengegenstand zu gestalten.

Die Studenten und Professoren sind sehr hilfsbereit. Mit viel Geduld und Hilfe haben sie mich unterstützt. Anfangs verständigten wir uns parallel auch noch in Englisch.

Da wir in der Schule in Klassenform unterrichtet wurden, war der Zusammenhalt unter den Studenten groß und das Klima untereinander sehr nett.

## **Stadt**

Die Stadt ist wunderschön. Auch wenn Florenz nicht besonders groß ist, gibt es viel zu sehen. Obwohl ich mir fest vorgenommen hatte, regelmäßig etwas zu besichtigen, war ich am Ende dieses Semesters sogar noch im Sightseeing-Stress! Also haltet Euch ran! Gerade zum Thema Kultur und Kunst hat Florenz vieles zu bieten. Kauft Euch einen guten Reiseführer! Ab und zu habe ich es auch geschafft ins Umland zu entfliehen und es lohnt sich! Die Toskana ist eine der schönsten Gegenden Italiens: Fiesole, Siena, Lucca, Pisa und auch Venedig und Mailand sind nicht außer Reichweite.

In Florenz gibt es viele kleine Kneipen und Pubs (meist Irish!). Auch die Clubs sind nicht zu verachten, obwohl ich die Besten erst gegen Ende des Auslandssemesters kennen gelernt habe. Sie sind meist eben nur Italienern und nicht den Touristen bekannt! Generell kann man auch sagen, dass es in Florenz wahnsinnig viele internationale Studenten und Touristen gibt. Man kommt selbst nicht drum herum, auch mal für japanische Reisende Reiseleiter zu spielen. Im Bezug aufs Nachtleben empfehle ich Euch, dahin zu gehen, wo sich wenig Touristen oder internationale Studenten aufhalten... das sind die besten Plätze!!!

### **Essen**

Was soll ich Euch erzählen? Die beste Pasta, Pizza, der weltbeste Cappuccino, Prociutto und Vino und natürlich das beste Gelato! Wobei ich hinzufügen muss: Essen ist nicht billig: die Lebenshaltungskosten sind generell höher als bei uns!

### **Kriminalität**

Gibt es meiner Meinung nach dort nicht.

Die einzigen Kriminellen in Florenz sind die Busfahrer aufgrund ihres rasanten Fahrstiles.

### **Bus**

Es gibt ein Studententicket für den Bus. Hiermit könnt Ihr durch ganz Florenz und in die nähere Umgebung fahren für ca. 20 Euro. Lohnt sich, vor allem abends.

Abschließend möchte ich nochmals betonen, dass es sich auf jeden fall lohnt, nach Florenz zu fahren und die Stadt und die Leute lieben zu lernen.

Um die Sprache perfekt sprechen zu können, empfehle ich 1 Jahr dort zu bleiben. Nach einem halben Jahr beginnt man gerade flüssiger und wesentlich sicherer zu sprechen. Freundschaften bilden sich und genau dann ist es schade, wieder gehen zu müssen. Ich habe die Zeit wirklich genossen und vor allem direkt nach dem Vordiplom ist es eine echte Abwechslung ... nachahmenswert!